

## **Pars sexta – De gladiatoribus** **Folge Sechs – Wie wird man Gladiator?**

### **Experimentum Romanum - Vorspann Latein / Deutsch**

0:02

Primum Roma erat parvus vicus apud Tíberim.  
Post Roma máxima urbs in antíquo orbe terrárum fuit.  
Románi paene totum orbem terrárum expúgnant  
Etiam nostra terra – Germánia – província Romána est.  
Etiam hódie sunt multae relíquiae Romanórum in Germánia.  
Archaeólogi et histórici explórant has relíquias Romanórum...

Zuerst war Rom ein kleines Dorf am Tiber.  
Später wurde Rom die größte Stadt in der antiken Welt.  
Die Römer erobern fast die ganze Welt.  
Auch unser Land – Germanien – ist eine römische Provinz.  
Auch heute gibt es viele Überreste der Römer in Germanien.  
Archäologen und Historiker erforschen diese Überreste der Römer...

### **Kommentar Sendung – Latein / Deutsch**

00:06

Romani non modo legiones in provincias tulerunt, sed etiam  
vitam Romanam et cultum Romanorum.  
Romani exportaverunt gladiatores et spectacula et venationes<sup>1</sup>  
et aurigationes<sup>2</sup>.

Die Römer brachten nicht nur Legionen in die Provinzen, sondern auch das  
römische Leben und die Kultur der Römer. Die Römer exportierten  
Gladiatoren, Spektakel, Tierhatzen und Wagenrennen.

00:24

Homines ludos semper mirabantur propter victorias et propter  
pecuniam et propter vim.  
Sed cur has res mirabantur?

---

<sup>1</sup> venatio, ionis, f – Tierhatz

<sup>2</sup> aurigatio, ionis, f – Wagenrennen

Die Menschen bewunderten die Spiele immer wegen der Siege, des Geldes und der Gewalt. Aber warum bewunderten sie diese Dinge?

00:45

Haec Castra Regina<sup>3</sup> sunt.

Hic studentes experimentum faciunt.

Studentes pugnare et vivere cupiunt sicut Romani.

Dies ist Regensburg. Hier machen die Studenten ein Experiment. Die Studenten wollen kämpfen und leben wie die Römer.

00:54

O-Ton Stefan

*Also ich habe vom Projekt in der Zeitung gelesen. Und mich hat gereizt, dass ich schon längere Zeit die Aktivitäten am Lehrstuhl für alte Geschichte verfolge und mich sehr interessiere für die Antike. Gerade für einen nicht allzu sportlichen Menschen wie mich, das gestehe ich frei, ist es natürlich eine besondere Herausforderung sich diesem Training zu stellen.*

01:20

O-Ton Löffl

*Experimentelle Archäologie ist die Erprobung dessen, was man sich vorher am Schreibtisch erarbeitet hat. Das heißt, wenn man sich mit Gladiatoren auseinandersetzt und sich Fragen stellt: wie lange dauert ein Gladiatorenkampf, wie ist es wenn man so einen Gladiatorenhelm aufsetzt, wie kämpfen die eigentlich gegeneinander – sind lauter Dinge, die kann man sich anlesen, man kann sich das alles am Schreibtisch zurechtlegen, man kann dieses Puzzlespiel aber erst dann zum Leben erwecken, wenn man es in die Praxis umsetzt.*

---

<sup>3</sup> Castra Regina – Regensburg

01:52

O-Ton Löffl

*Meine Funktion: Lanista, also der Gladiatoren-Manager, der Manager der*

*Gladiatorentruppe. Im wahren Leben: Josef Löffl, wissenschaftlicher Mitarbeiter am*

*Lehrstuhl für „Alte Geschichte“ der Uni Regensburg.*

02:15

O-Ton Philip

*Gladiatorenname „Astinus“ Gattung: Provocator. Im wirklichen Leben heiße ich Phillip und studiere „Vergleichende Kulturwissenschaft“. Es ist weniger das sportliche Interesse als viel mehr eigentlich das an dieser vergangenen archaischen Zeit.*

02:34

O-Ton Johannes

*Gladiatorenname „Diodorus“, Gladiorentyp: Provocator. Richtiger Name: Johannes Meyer. Ich studiere Vor- und Frühgeschichte, Archäologie und Geschichte. Ich wollte Geschichte wirklich erleben und nicht nur aus Büchern kennenlernen. Zum anderen war es sicherlich auch die sportliche Komponente, die mich sehr gereizt hat.*

02:57

O-Ton Stefan

*Gladiatorenname: Dracon. Gladiorentyp: Thraker. Mein richtiger Name ist Stefan. Ich studiere Latein, Deutsch und Geschichte.*

03:09

Palaestra universitatis<sup>4</sup> experimentum adiuvat.

Ante experimentum et inter experimentum et post experimentum probantur variae functiones corporis.

Probantur mobilitas et celeritas et constantia<sup>5</sup> studentium.

---

<sup>4</sup> palaestra universitatis – Sportinstitut der Universität

Das Sportinstitut der Universität unterstützt das Experiment. Vorher, zwischendurch und nach dem Experiment werden verschiedene Körperfunktionen geprüft. Beweglichkeit, Schnelligkeit und Ausdauer der Studenten werden aufgenommen.

03:27

Quanta vis in saltu<sup>6</sup> est?  
Stefan longissime iactare cupit.

Wie groß ist die Kraft im Sprung? Stefan hofft, dass er sehr weit wirft.

03:34

Galea<sup>7</sup> gravis et incommoda est.  
Salire<sup>8</sup> cum galea difficile est in experimento.

Der Helm ist schwer und unbequem. Mit dem Helm zu springen, macht das Experiment schwierig.

03:45

O-Ton Philip

*Man schaut ja nicht jeden Tag in den Spiegel und denkt, was wird jetzt mit mir passieren durch das viele Training, aber man merkt schon Veränderungen. Man nimmt natürlich ein bisschen ab, die Fettpolster werden weniger, man baut Muskeln auf.*

04:01

O-Ton Stefan

*Ich spüre zwar die Auswirkungen des Trainings ab und zu in Form eines heftigen Muskelkaters.*

04:10

O-Ton Johannes

*Also beim Kampfsport ist es auf jeden Fall ein Zusammenspiel des ganzen Körpers, also viel mehr als bei anderen Sportarten,*

---

<sup>5</sup> constantia, ae, f - Ausdauer

<sup>6</sup> saltus, us, m - Sprung

<sup>7</sup> galea, ae, f - Helm

<sup>8</sup> salire, salio, salui, / - springen

*die ich bis jetzt gemacht habe. Das ist schon eine besondere Erfahrung. Man lernt Muskeln kennen, die ich vorher noch nicht kannte.*

04:30

Nomen huius pugnae est "gladius".

Itaque homines, qui in arena pugnabant, gladiatores nominabantur.

Der Name dieses Kampfes ist Gladius. Deshalb wurden die Menschen, die in der Arena kämpften, Gladiatoren genannt.

04:45

Etiam in provinciis homines et legionarii delectari cupiebant.

Itaque Romani amphitheatra aedificaverunt.

Ea amphitheatra aut ex lapidibus aut ex ligno<sup>9</sup> constructa sunt.

Auch die Menschen in den Provinzen und die Legionäre wollten erfreut werden. Deshalb bauten die Römer Amphitheater. Diese Amphitheater wurden entweder aus Stein oder aus Holz errichtet.

05:00

O-Ton Löffl

*Hinsichtlich der Organisation solcher Gladiatorenkämpfe muss man sich das vorstellen wie Schaustellertruppen, also heute würde man sagen von Kirmes zu Kirmes fährt, so sind diese Gladiatorentruppen mobil unterwegs gewesen, teilweise ganz rudimentäre Einrichtungen, mit einem Ochsenkarren zum Beispiel.*

05:25

O-Ton Löffl

*Also man sollte diese Gladiatur- Manager vergleichen mit heutigen Box Promotern. Im lateinischen heißt so ein Manager „Lanister“. Wir wissen aus der Antike, es waren verschrobene Typen, korrupt, brutal, nur auf ihr eigenes Kapital bedacht, und*

---

<sup>9</sup> lignum, i, n – Holz

*diese Männer haben eben Geld investiert in Gladiatorenschulen,  
haben die Gladiatoren ausbilden lassen*

06:06

Studentes Carnuntum conveniunt.  
In oppido antiquo unum mensem<sup>10</sup> vivere volunt sicut  
gladiatores.  
Prima luce surgere debent.

Die Studenten kommen nach Carnuntum. In dieser alten Stadt wollen sie einen Monat lang wie Gladiatoren leben. Bei Tagesanbruch müssen sie aufstehen.

06:19

Quis tum pugnavit?  
In ludis gladiatoriiis<sup>11</sup> captivi et servi pugnabant.  
Nonnulli eorum ante ad bestias in arena damnati erant.  
Iudex iudicium mutare potuit:  
Si dixit „ad ludos“, homo damnatus in ludum gladiatorium ire  
potuit.

Wer kämpfte damals?

In den Gladiatorenschulen kämpften Gefangene und Sklaven. Manche von ihnen waren vorher in der Arena „zu den Tieren“, also zum Tode verurteilt worden. Der Richter konnte das Urteil ändern. Wenn er sagte „zur Schule (i. Lat. Pl.)“, dann konnte der verurteilte Mensch in die Gladiatorenschule gehen.

06:47

Professor Großschmidt anthropologus est.  
Ossa gladiatorum mortuorum<sup>12</sup> explorat.  
Quae vulnera gladiatores mortui habuerunt?

Professor Großschmidt ist Anthropologe. Er untersucht die Knochen verstorbener Gladiatoren. Welche Wunden hatten die toten Gladiatoren?

---

<sup>10</sup> mensis, is, m - Monat

<sup>11</sup> ludus gladiatorius - Gladiatorenschule

<sup>12</sup> mortuus, a, um - tot, verstorben

07:05

O-Ton

*Also wir haben hier zwei verschiedene Schädel. Der eine hatte hier ist es deutlich zu sehen – eine Verletzung und zwar durch einen Schwerthieb. Der hat sofort zum Tode geführt – diese Verletzung. Dann gibt's andere Spuren von Verletzungen – das sind aber verheilte Spuren, sind nur leicht zu ertasten. Er hat drei bis vier so leichte kleine Dellen und diese sind zugeheilt.*

07:36

Hic professor Großschmidt signa explorat.  
Fortasse ossa<sup>13</sup> post vulnera sanata sunt.

Hier untersucht Professor Großschmidt Zeichen. Vielleicht sind die Knochen nach der Verwundung: geheilt worden.

07:48

O-Ton

*Die Verletzungen, die er erlitten hat, sind einige Jahre vor seinem Tod entstanden und er hat sie um einige Jahre überlebt. Und sie sind relativ gut, sehr gut sogar verheilt. Die Wundbehandlung in dem Sinn: er hat sehr stark geblutet, man musste die Blutung stillen und musste eventuell die Wundränder glätten, Präparation nennt man das: da nimmt der Arzt ein scharfes Messer bzw. Löffel und schabt die Knochenränder glatt und dann wird die Wunde verschlossen, muss natürlich dementsprechend desinfiziert werden. Man muss verhindern, dass der eine Infektion bekommt. Aber das hat man alles bewerkstelligt in der damaligen Zeit.*

08:25

Primo anno gladiator in periculo magno fuit.  
Magna exercitatio vitam in arena firmavit<sup>14</sup>.

Im ersten Jahr war der Gladiator in großer Gefahr. Erst vieles Üben sicherte das Leben in der Arena.

---

<sup>13</sup> os, ossis, n – Knochen

<sup>14</sup> firmare – stärken, festigen

08:41

Experimentum constat non modo ex exercitatione et pugna,  
sed etiam ex laboribus vitae cottidianae:  
coquere<sup>15</sup> et lavare<sup>16</sup> et dormire in tentorio.

Ita gladiatores vivebant –  
sed latrinam<sup>17</sup> modernam *non* habebant.

Das Experiment besteht nicht nur aus Übung und Kampf, sondern auch  
aus den Mühen des täglichen Lebens: kochen, waschen, im Zelt schlafen.  
So lebten Gladiatoren – aber eine moderne Toilette hatten sie nicht.

08:58

Studentes cibum simplicem<sup>18</sup> non cognoverunt.

Die Studenten kennen das einfache Essen nicht.

09:03

O-Ton Johannes

*Also da ich schon längere Zeit Hülsenfrüchte in meinen  
Speiseplan eingebaut habe, war die Umstellung nicht so groß.  
Aber wenn man dann aber trotzdem bei anderen sieht wie sie  
etwas anderes essen, dann kommt schon der Gusto: Man  
möchte etwas anderes essen, aber solange man es nicht sieht  
ist es in Ordnung.*

09:25

Gladiatores non habebant tam multos musculos<sup>19</sup>, quam nos  
saepe credimus.

Gladiatores cibos robustos<sup>20</sup> edebant<sup>21</sup>.

Ita gladiatores fortes facti sunt.

---

<sup>15</sup> coquere, coquo, coxi, coctum - kochen

<sup>16</sup> lavare - waschen

<sup>17</sup> latrina, ae, f – Toilette

<sup>18</sup> simplex, icis – schlicht, einfach

<sup>19</sup> musculus, i, m - Muskel

<sup>20</sup> robustus, a, um – kräftig

<sup>21</sup> edere, edo, edi, esum - essen



Die Gladiatoren waren nicht so muskulös, wie wir oft denken. Die Gladiatoren aßen kräftiges Essen. So wurden sie starke Gladiatoren.

09:41

O-Ton Stefan

*Fleisch, was uns nur sehr selten vergönnt sein wird, oder auch mal Fisch. Aber die meisten meiner Kollegen wären wohl mit einer einfachen Leberkäsesemmel zufrieden.*

09:54

Si gladiator crassus<sup>22</sup> est, etiam musculi gladiatoris tuti sunt.

Wenn der Gladiator fett ist, sind auch die Muskeln des Gladiators geschützt.

10:03

O-Ton Großschmidt

*Die Spiele waren dreigeteilt und am Vormittag wurden Verbrecher hingerichtet und zwar auf eine Art und Weise wie er das Verbrechen begangen hat.*

10:12

Multi Christiani propter fidem Christianam damnati sunt.  
Saepe in arena mortui sunt.

Viele Christen wurden wegen ihres Glaubens verurteilt. Oft starben sie in der Arena.

10:18

O-Ton Großschmidt

*Die Tierhatzen hatten die Funktion: Die ganzen wilden Tiere, die die Römer noch nicht gesehen hatten, wurden in die Arena getrieben. Und da hat auch der Staat gezeigt, dass er auch diese exotischen Tiere, dass er auch die beherrscht, dass er auch die töten kann und dass der Römer eben keine Angst haben muss, was jenseits der Mauer ist.*

---

<sup>22</sup> crassus, a, um - fett

10:38

Optimi ludi erant vespere<sup>23</sup>.

Tum viri pugnabant, et simul musica<sup>24</sup> audiebatur.

Clamor amphitheatri gladiatores incitabat<sup>25</sup>.

Der Höhepunkt der Spiele war abends. Dann kämpften die Männer, und zwar sobald Musik gehört wurde. Das Geschrei des Publikums (wörtlich: Amphitheaters) stachelte die Gladiatoren an.

10:51

O-Ton Großschmidt

*Ja, das war ja ein erstrebenswertes Ziel bei den Römern, dass er keine Angst vor dem Tod hat. Und die Gladiatoren waren das klassische Abbild dafür. Der Staat, die Herrschenden haben dem römischen Mann gezeigt, wie ein Mann zu sterben hat, eben keine Angst vor dem Tod haben soll, und die Gladiatoren haben dieses Bild am besten versinnbildlicht in der Arena.*

11:19

Nonnulli gladiatores erant quasi viri heroici.

Et homines pauperes et divites clamores fecerunt.

Nam gladiatores erant fortes neque mortem timebant.

Manche Gladiatoren waren quasi Heroen. Sowohl arme als auch reiche Menschen machten Zurufe. Denn die Gladiatoren waren tapfer und fürchteten den Tod nicht.

11:37

O-Ton Johannes

*Man kommt hier im Endeffekt keinen Schritt weiter, da diese Lebensgefahr nicht besteht. So kann man nur aus der Theorie sprechen und keine Praxiserfahrung sammeln. Gott sei Dank.*

12:01

O-Ton Philip

*Man hat noch nie selbst in so einer Situation gesteckt. Und selbst wenn man hier vor Publikum in der Arena steht weiß man*

---

<sup>23</sup> vespere – am Abend

<sup>24</sup> musica, ae, f – Musik

<sup>25</sup> incitare – anstacheln

*immer: Mir wird nichts passieren und ich wird auch noch den nächsten Tag erleben, Und deswegen kann man das Gefühl nicht nachvollziehen.*

12:19

Gladiatores bonum cibum edebant et bona medicamenta accipiebant.

Etiam gloria et honor gladiatoribus erat et imprimis spes libertatis.

In alia vita gladiatores has res non habebant.

Die Gladiatoren aßen gutes Essen und bekamen gute Medikamente. Sie hatten auch Ruhm und Ehre und vor allem die Hoffnung auf ein freies Leben. In einem anderen Leben hatten die Gladiatoren diese Dinge nicht.

O-Ton Johannes

*In den verschiedenen Kampfsituationen würde ich es nicht als richtige Aggression beschreiben, eher so als kurzen Adrenalinschub: Er hat mich getroffen, ich möchte ihn treffen.*

12:56

O-Ton Löffl

*Wie viele Gladiatoren sterben in der Arena ? Möglichst wenig. Sonst hätten sich diese Gladiatorenschulen binnen kürzester Zeit aufgelöst, da man ja immer auf diese erfahrenen Kämpfer zurückgreifen musste.*

13:17

O-Ton Löffl

*Der entscheidene Punkt ist: die Männer, die dieses Experiment durchführen, wissen gar nicht wie sehr sie schon im Detail stecken. Denen ist gar nicht mehr bewusst, dass sie Gladiatoren spielen, sondern sie sind Gladiatoren, weil deren Tagesablauf fest an diese Sache gebunden ist. Die leben es, die gaukeln das nicht vor wie ein Film, sondern sie sind Gladiatoren, weil sie jeden Tag die gleichen Anforderungen haben: Die müssen wirklich trainieren, müssen wirklich kämpfen. Darum ist es so interessant.*

13:48

Studentes veram vitam gladiatorum fortasse non sentiunt.  
Sed exercitatio et arma et pugna erant res praeclarae in  
antiquo Imperio Romano.

Die Studenten fühlen vielleicht nicht das wahre Leben der Gladiatoren.  
Aber Übung, Waffen und der Kampf waren einzigartige Dinge im alten  
Römischen Reich.